

EIT Health Germany: Zahlen & Fakten



Funded by the
European Union

www.eithealth.eu

- **Gründung:** 2015
- **Sitz:** München, Deutschland
- EIT Health ist eine der derzeit acht geförderten Knowledge and Innovation Communities (KICs) des European Institute of Innovation and Technology (EIT)¹
- Fördert grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Wissensaustausch von Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Bildung, um innovative Produkte und Dienstleistungen im Gesundheitsbereich voranzubringen
- Etablierte sechs EIT-Health-Zentren in Europa:
 - Großbritannien/Irland (London)
 - Frankreich (Paris)
 - Skandinavien (Stockholm)
 - Benelux (Rotterdam)
 - Spanien (Barcelona)
 - DACH-Region (Mannheim/Heidelberg)
- Spezielle Programme zum Ausbau der Innovationskapazität in Süd- und Osteuropa durch den siebten Knotenpunkt, die sogenannten EIT Health Innostars

Erfolge europaweit (2016-2019)

226

Partner aus Industrie,
Forschung
und Lehre

> 87

Produkte und
Dienstleistungen
im Markt

> 754

Start-ups
gefördert

+ 248 M €

zusätzliches
externes Investment
gesichert

36.000

Studenten und
Professionals
ausgebildet



Funded by the
European Union

www.eit-health.de

- **Gründung:** 2015 als eines der sechs EIT-Health-Zentren in Europa, zuständig für Deutschland, Österreich und die Schweiz
- **Sitz:** Mannheim und Heidelberg, Deutschland
- Wird finanziell unterstützt durch das **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg**
- **Unterstützt derzeit mehr als 170 Start-ups und KMUs** in der DACH-Region

- **Vereint 35 renommierte Partner aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, u. a.**

17

Industrieunternehmen

z. B. Roche, Siemens, Janssen, UCB,
Amgen, Bayer, Boehringer-Ingelheim

8

Universitäten

z. B. RWTH Aachen, Uni Heidelberg, TU München,
FAU Erlangen-Nürnberg, ETH Zürich, EPFL

5

Forschungszentren

z. B. Fraunhofer Gesellschaft,
Deutsches Zentrum für Künstliche Intelligenz

Alle Partner im Überblick unter www.eit-health.de/partner

- **Gemeinsame Ziele für eine bessere Gesundheitsversorgung:**
 - innovativen Produkten und Dienstleistungen zur schnelleren Marktreife verhelfen
 - junge Unternehmen fördern und
 - eine neue Generation von Gründern bei ihrer Entwicklung unterstützen.
- Europaweit und auf nationaler Ebene lassen sich die konkreten Aktivitäten von EIT Health in drei Programmbereiche unterteilen: **Innovation, Accelerator und Education.**



[linkedin.com/company/eit-health-germany](https://www.linkedin.com/company/eit-health-germany)



twitter.com/EIT_Health_de



Channel: EIT Health Germany

[1]: Das European Institute of Innovation and Technology (EIT) wurde 2008 als Körperschaft der EU gegründet und bildet 8 Gemeinschaften, die Innovationen in verschiedenen globalen Themenfeldern fördern (neben EIT Health u. a. EIT Climate, EIT InnoEnergy, EIT Food).

Interview Dr. Katharina Ladewig

„Jeder Schritt der Zusammenarbeit bietet eine weitere Chance für großartige Entwicklungen im Gesundheitswesen“



Dr. Katharina Ladewig, seit Oktober 2015 Führungsmitglied bei EIT Health
©EIT Health Germany

Frau Dr. Ladewig, seit 2015 sind Sie Geschäftsführerin bei EIT Health – zunächst im EIT Health Zentrum Großbritannien/Irland, nun seit 2018 im EIT Health Zentrum für die DACH-Region, EIT Health Germany. Könnten Sie uns kurz erklären, wofür diese Innovations- und Forschungsgemeinschaft des EIT steht?

In unserem Netzwerk bringen wir unsere Partner aus Industrie, Forschung und Bildung mit Start-ups und mittelständischen Unternehmen zusammen; und zwar über europäische Ländergrenzen hinweg. Gründer der Healthcare-Branche erhalten so die Chance auf Unterstützung in Form von Sponsoring, enger Zusammenarbeit und Betreuung beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer Unternehmen. Dadurch können Ideen leichter in marktreife Produkte, Technologien und Dienstleistungen überführt werden. In der Gesundheitswirtschaft sind Akteure gefragt, die auch im europäischen Kontext effiziente Wege für neue Entwicklungen finden. Diese neuen Entwicklungen z. B. in den Bereichen Digital Health, Health Tech, MedTech und Biotech sowie künstliche Intelligenz und Big Data kommen am Ende uns allen zugute.

Was bedeutet Ihnen persönlich diese Aufgabe?

Die Entwicklungswege von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt über verschiedene Bereiche hinweg interessierten mich schon vor meiner Zeit bei EIT Health. Bei meiner früheren wissenschaftlichen Arbeit an Universitäten in Australien und Deutschland habe ich viele Erfahrungen in diesem Zusammenhang sammeln dürfen, z. B. in Bezug auf die Entwicklung neuartiger Bio-(Nano-)Materialien oder Technologien zur Wirkstoffverabreichung. Die nationale

Interview Dr. Katharina Ladewig

und internationale Zusammenarbeit sehe ich als wichtigen Bestandteil einer zukunftsorientierten Entwicklung des Gesundheitswesens. Im Gesundheitssektor ist ein Beispiel dafür die Gründung des „Venture Centre of Excellence“ (VCoE) durch EIT Health und den Europäischen Investment Fonds, das Unterstützung bei Investitionsentscheidungen im Gesundheitsbereich bietet. Auf nationaler Ebene profitieren hiervon z. B. die Krankenkassen: Dank des VCoE können sie die durch das Digitale Versorgungsgesetz (DVG) geschaffenen Möglichkeiten, nun auch in digitale Health Start-ups zu investieren, grenzüberschreitend wahrnehmen und damit die Entwicklung weiterer Errungenschaften für die allgemeine Gesundheit vorantreiben.

Die Gesundheitsbranche ist größtenteils stark national organisiert. Wie fördert EIT Health die Zusammenarbeit für Innovationen des Gesundheitssektors über die Bundesgrenzen hinaus?

Die unterschiedlichen Gesundheitssysteme und Regulatorien in Europa sind in der Tat eine Herausforderung – aber auch hier greift das EIT Health Netzwerk: Wenn ein Start-up am heimischen Markt erfolgreich war und in ein anderes Land mit anderen Regulatorien expandieren will, können wir mit unserem Netzwerk die erneut notwendig werdende Aufbauarbeit in einem anderen europäischen Land unterstützen und begleiten. Dadurch gelangen die Produkte schneller auch europaweit dorthin, wo sie gebraucht werden – zum Patienten. Ein Beispiel hierfür ist munevo DRIVE. Die Idee einer Smartglasses-Lösung für die Steuerung von Rollstühlen entstand 2015 an der TU München. Mittlerweile wurde das fertige Produkt CE-zertifiziert und kann, auch aufgrund der europaweiten Unterstützung durch das EIT Health Netzwerk, über die deutschen Grenzen hinaus erworben werden.

Wie finanziert sich die Unterstützungsarbeit durch das EIT Health Netzwerk?

Zunächst werden wir – wie alle der acht Knowledge & Innovation Communities des EIT – durch Fördergelder der EU finanziell unterstützt. Darüber hinaus beteiligen sich die Core und Associate Partner des EIT Health Netzwerkes an der Finanzierung und wir erhalten nationale Fördergelder. Ziel ist es jedoch, das Aufbringen der notwendigen Mittel für das Weiterbestehen auf eine Finanzierung durch das Netzwerk selbst umzustellen. Renditen aus klugen Investitionen in vielversprechende Start-ups sowie nationale Fördergelder verschiedener Länder und der Netzwerkpartner werden letztendlich neben den Netzwerkkosten auch die Projektkosten tragen.

Pressekontakt

Oliver Nord / Tanja Baierl
ISGRO Gesundheitskommunikation
GmbH & Co. KG
T: +49 621 401712-15
E: EIT-Health-Press@isgro-gk.de



Die Köpfe hinter EIT Health Germany

Die Köpfe hinter EIT Health Germany



Prof. Dr. Catherine Disselhorst-Klug
Lehrstuhl für angewandte Medizintechnik, RWTH Aachen

„Die Gestaltung und Weiterentwicklung von EIT Health Germany hat oberste Priorität“

- Seit April 2017 Mitglied im EIT Health Germany Aufsichtsrat – und seit dem 1. Januar 2020 dessen Vorsitzende
- Neben der Entwicklung von EIT Health Germany liegt ihr besonders die Sicherstellung der Partnerinteressen am Herzen
- Bei ihrer Arbeit für den Aufsichtsrat kann sie sich auf vielfältige Erfahrungen in ihrem Berufsleben stützen, z. B. der Leitung wissenschaftlicher Forschungsinstitutionen

Prof. Dr. Markus Gerhard

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene,
TU München

„Wir müssen medizinische Innovation auf europäischer Ebene vorantreiben“

- Seit Mai 2019 im EIT Health Germany Aufsichtsrat
- Seine Erfahrung mit Ausgründung und medizinischer Forschung helfen ihm bei der Beurteilung von EIT Health Prozessen
- Sieht in der COVID-19 Pandemie eine erhebliche Mehrbelastung für die Gesundheitssysteme, aber auch eine Möglichkeit, die europäische und internationale Zusammenarbeit in der Pandemiebekämpfung zu stärken und neue Strukturen und Netzwerke aufzubauen



Die Köpfe hinter EIT Health Germany

Manfred Heinzer

Geschäftsführer Amgen GmbH, München

„Zum Wohle der Patienten entwickeln wir unser Gesundheitswesen durch Innovationen weiter“

- Seit Januar 2021 als Nachfolger von Dr. Roman Stampfli Mitglied im EIT Health Germany Aufsichtsrat
- Seine breite internationale Pharma-Erfahrung und sein großes Netzwerk helfen ihm, innovative Ansätze aus Industrie-Sicht zu beurteilen und aktiv zu unterstützen
- COVID-19 hat die Interaktionen aller Akteure der Gesundheitsversorgung auf eine neue Ebene gehoben – so wird sich seiner Meinung nach der Austausch untereinander auch in der Zukunft weiter verbessern



Dr. Volker Lodwig

Leiter Public Policy bei Roche Diagnostics GmbH, Mannheim (i. R.)

„Unsere drei Säulen *Innovation, Education und Business* bilden die Basis für patientennahe Innovation im Gesundheitssystem“

- Er war Gründungsmitglied von InnoLife, dem Vorreiter von EIT Health und baute EIT Health als Managing Coordinator mit auf, dabei fungierte er als Gründungsvorsitzender von EIT Health Germany GmbH
- Er lässt seinen breiten Erfahrungsschatz in der Zusammenarbeit von Universitäten und Industrie sowie der Förderung von Start-ups in die Arbeit des Aufsichtsrates einfließen
- Sein großes Netzwerk - auch in die Politik - erlaubt es ihm auch bei dirigierenden Interessenlagen Kompromisse auf der Basis einer Win-Win-Situation zu finden

Die Köpfe hinter EIT Health Germany



Dr. rer. nat. Christian Münzenmayer

**Head of Image Processing and Medical Engineering Department,
Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, Erlangen**

„COVID-19 zeigt uns die Chancen und Notwendigkeit der Digitalisierung“

- Als Koordinator für die Fraunhofer-Gesellschaft seit Jahresbeginn 2020 im Aufsichtsrat bei EIT Health Germany
- Schätzt an EIT Health die Überführung von Technologien aus der angewandten Forschung in zukunftsfähige Innovationen der europäischen Gesundheitssysteme
- Sein fachlicher Hintergrund zu maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz kommt ihm bei der Beratung von Projekten zu Gute

Dr. Torsten Niederdränk

Leiter des Technology Centers von Siemens Healthineers, Erlangen

„EIT Health vereint die Stärken der akademischen Welt mit denen der Wirtschaft“

- Als Vertretung des Core-Partners Siemens Healthineers seit 2016 Teil des Aufsichtsrats
- Wertschätzt, dass seine Rolle im Aufsichtsrat ihm ermöglicht, die Aktivitäten der EIT Health Partner zu unterstützen
- Er bringt seine zahlreichen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit externen und internen Partnern in das Teamwork im großen EIT Health Netzwerk ein



Die Köpfe hinter EIT Health Germany

Dr. Anna Lisa Picciolo-Lehrke

Head of Global Business Development, UCB Pharma GmbH, Monheim



„Menschen mit schweren Erkrankungen sollten ein besseres, selbstbestimmtes Leben führen können – auch bei der Arbeit im Aufsichtsrat spielt das eine große Rolle“

- Durch ihre Mitarbeit bei UCB schon länger für die Betreuung von EIT Health verantwortlich, ist sie seit Januar 2019 Mitglied im Aufsichtsrat
- Ihre langjährige Erfahrung im Business Development ermöglicht ihr, im Aufsichtsrat Empfehlungen und Hinweise auszusprechen
- Neben ihrer Arbeit im Aufsichtsrat ist sie u. a. Teil der Jury des EIT Health Headstart Programms



Prof. Dr. Thomas Rausch

Molekulare Physiologie der Pflanzen,
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

„EIT Health hat den Anspruch, die Nachhaltigkeit unserer Gesundheitssysteme voranzubringen“

- Mitglied des Aufsichtsrats seit der Gründung der EIT Health Germany GmbH
- Neben der Betonung des EIT Health Nachhaltigkeitsanspruchs setzt er sich im Aufsichtsrat besonders für die Interessenvertretung der akademischen Partner von EIT Health ein
- Auch das Qualitätsmonitoring der Interaktionen mit dem Headquarter hat für ihn oberste Priorität

Die Köpfe hinter EIT Health Germany

Prof. Dr. Freimut Schliess

**Director Science & Innovation,
Profil Institut für Stoffwechselforschung GmbH, Neuss**



„Die Generierung von Chancen für Start-ups ist mir eine Herzensangelegenheit“

- Hat an der Gründung von EIT Health mitgewirkt und ist seit 2015 Mitglied des Aufsichtsrats der EIT Health Germany GmbH
- Eines seiner Ziele für den Aufsichtsrat ist die Etablierung einer wertorientierten Gesundheitsversorgung
- In den Aufsichtsrat bringt er Erfahrungen aus der universitären Grundlagenforschung sowie der industriellen Entwicklung neuer Medikamente und Medizinprodukte ein



Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Schüttler

**Lehrstuhl für Anästhesiologie,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

„Die Gesundheitsversorgung in Europa ist von Innovation geprägt“

- Sitzt seit 2015 für die FAU Erlangen-Nürnberg im Aufsichtsrat
- Hat sich für seine Arbeit im Aufsichtsrat das Ziel gesetzt, die Stärken der universitären Partner von EIT Health in Wissenschaft, Forschung und Ausbildung zu unterstützen
- Kann sich in seiner Position im Aufsichtsrat immer wieder auf seine Erfahrungen aus dem klinischen Umfeld eines Universitätsklinikums berufen

Hintergrund – EIT Health & EIT Health Germany

EIT Health – eine Initiative zur Förderung von Innovation und Unternehmertum im Gesundheitssektor

Die Europäische Union gründete 2008 mit dem European Institute of Innovation & Technology (EIT) erstmals eine unabhängige Einrichtung zur Förderung von Innovationen und Unternehmertum. Ziel des EIT ist es, Arbeitsplätze zu schaffen und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum für Europa zu generieren – getreu der Vision „Durch Vielfalt entsteht Stärke.“ Der 2015 gegründete, für den Gesundheitssektor zuständige Teil der Einrichtung, EIT Health, verfügt mit EIT Health Germany über ein Zentrum der D-A-CH-Region mit Sitz in Mannheim/Heidelberg.

Als eines der insgesamt sechs Zentren in Europa unterstützt EIT Health Germany Partner aus Industrie, Forschung und Lehre und betreut die Entwicklung dynamischer Partnerschaften zwischen führenden Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie Start-ups und KMUs in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Zusammenarbeit erlangen so innovative Produkte und Dienstleistungen Marktreife, werden neue Unternehmen gefördert und eine neue Generation von Gründern bei Ihrer Entwicklung unterstützt.

Nachhaltige Gesundheitsökonomie – national und europaweit

Im Fokus von EIT Health stehen die Herausforderungen und Chancen für die europäischen Gesundheitssysteme. In den einzelnen Ländern unterscheiden sich die Gesundheitssysteme, stehen dabei jedoch gemeinsam vor dem wachsenden Kostendruck durch die europaweit steigende Lebenserwartung und die Zunahme chronischer Erkrankungen. Chancen hingegen ergeben sich durch technologische und medizinische Innovationen, einschließlich der zunehmenden Digitalisierung des Gesundheitswesens. So haben neue Entwicklungen in den Bereichen Digital Health, HealthTech, MedTech und BioTech sowie ein erweiterter Einsatz von Big Data und künstlicher Intelligenz das Potenzial, das Leben und die Gesundheit von Bürgern in Europa nachhaltig zu verbessern. Als Nebeneffekt können die Gesundheitssysteme von zunehmender Patienten-Selbstverwaltung profitieren.

In Zusammenarbeit mit Partnern aus 15 europäischen Ländern beschäftigt sich EIT Health damit, die starke Polarität der verschiedenen Gesundheitssysteme zu überwinden, um etablierten sowie jungen digitalen Unternehmen neue Ressourcen zu öffnen. Auf nationaler Ebene schafft EIT Health Germany dank der Organisation eigener Projekte in der Region und verschiedener strategischer Veranstaltungen regional wie überregional ein fruchtbares Umfeld für Wachstum, welches in Deutschland neue Unternehmen und Arbeitsplätze schafft.

Hintergrund – EIT Health & EIT Health Germany

Unterstützung zahlreicher Projekte

Zur Umsetzung verschiedener Innovationsprojekte bringt EIT Health Germany Partner aus Industrie, Forschung und Lehre zusammen. Ziel ist es, neue Prozesse in die Gesundheitssysteme einzuführen, damit sie die gesellschaftlichen Herausforderungen im Gesundheitsbereich überwinden können. Dabei werden die vielversprechendsten Ideen durch das Einbeziehen von Unternehmensführung, Medizin, IT und weiterer Wissensbereiche multidisziplinär zu einem kommerziell einsetzbaren Produkt weiterentwickelt. Auf diese Weise wird der schnelle Markteintritt der innovativen Produkte und Dienstleistungen gefördert. Mehr zu den verschiedenen Programmen von EIT Health erfahren Sie im Hintergrund „EIT Health Programme“.

Pressekontakt

Oliver Nord / Tanja Baierl
ISGRO Gesundheitskommunikation
GmbH & Co. KG
T: +49 621 401712-15
E: EIT-Health-Presse@isgro-gk.de

Hintergrund – EIT Health Programme

EIT Health Programme – Entwicklungsbeschleuniger für medizinische Innovationen

Zusammen mit rund 150 Partnern aus Wissenschaft, Forschung und Industrie arbeitet das EIT Health Netzwerk an der Weiterentwicklung der europäischen Gesundheitsversorgung. Ziel ist es, Innovationen im Gesundheitswesen durch das Zusammenführen der unterschiedlichen Perspektiven, Fähigkeiten und Stärken voranzutreiben. Europaweit und auf nationaler Ebene lassen sich die Aktivitäten von EIT Health in drei Programmbereiche unterteilen: Innovation, Accelerator und Education.

Innovation – aus Ideen werden Projekte

EIT Health fördert einen schnellen Markteintritt von innovativen Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitsbereich sowie die Entwicklung, Erprobung und Implementierung neuer Prozesse. Dabei werden die vielversprechendsten Ideen dank der Unterstützung aus den Bereichen Unternehmensführung, Medizin, IT und weiterer Wissensbereiche zu kommerziell einsetzbaren Produkten weiterentwickelt.

Die Innovationsprojekte von EIT Health verfolgen innovative Ansätze in den Bereichen Biotech, Medtech und DigitalHealth. Um für eine Förderung infrage zu kommen, muss das Konzept einen bestimmten Reifegrad hinsichtlich Technologie, Regularien, Markt/Geschäftsmodell und klinischer Validierung erreicht haben. Außerdem sollten Bewerber für ein Innovationsprojekt mit einem geeigneten Konsortium zusammenarbeiten, das mindestens einen akademischen und einen nicht-akademischen Core oder Associate Partner von EIT Health miteinschließt.

Accelerator – Förderung von Start-ups sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen in drei Phasen

Der Programmbereich Accelerator dient vor allem der Unterstützung von jungen Unternehmen in ganz Europa, die im Bereich Gesundheit aktiv sind. So erhalten Start-ups, Spin-offs, Scale-ups sowie kleine und mittelständische Unternehmen passend zu ihrer aktuellen Entwicklungsphase Schulungen, Beratung und Zugang zu Netzwerken, um ihr Wachstum voranzutreiben – z. B. durch Kontakte zu Investoren, wichtigen Pharma-Unternehmen und Experten. Dabei ist das Accelerator-Programm offen für Bewerbungen von allen Unternehmen, Start-Ups, Scale-ups und KMUs in Europa, unabhängig von der bisherigen Teilnahme am EIT Health Netzwerk.

Die Unterstützung des Accelerator-Programmbereichs untergliedert sich in drei Phasen, mit auf den Entwicklungsstand des Unternehmens angepassten Programmen:

Hintergrund – EIT Health Programme

- In der Incubate!-Phase erhalten Start-ups in der Frühphase Schulungen und Unterstützung bei der Erstellung eines Businessplans. Ihnen eröffnet sich dabei die Möglichkeit, ihr Netzwerk mit führenden internationalen Gesundheitsunternehmen aufzubauen.
- In der Validate!-Phase können Start-ups in der Wachstumsphase ihre Geschäftsmodelle durch Zugang zu experimentellen Umgebungen wie Living Labs und Testbeds verbessern und an Mentoring-, Coaching- und Know-how-Programmen teilnehmen.
- In der Scale!-Phase konzentrieren sich die angebotenen Programme auf bereits auf dem Markt vertretene Start-ups und Unternehmen: Gemeinsam werden Tools und Netzwerke entwickelt, die die Finanzierung von Projekten und kleineren KMUs ermöglichen. Hier soll Kontakt zu potenziellen Investoren, Business Angels und Crowd Funds hergestellt werden.

Education – die Bildungsprogramme von EIT Health

Die Entwicklung von Gesundheitslösungen erfordert nicht nur neue Technologien, sondern auch neue Bildungskonzepte zur Förderung von unternehmerischen Fähigkeiten. Projekte und Programme im Rahmen von EIT Health Education richten sich an Studierende, Fachkräfte, Entscheidungsträger und Unternehmer, die im Bereich Gesundheit in Europa aktiv sind. Auch Patienten und der einzelne Bürger stehen im Fokus dieser Aktivitäten. Je nach Zielgruppe beschäftigen sich die Bildungsprogramme z. B. mit der Vermittlung unternehmerischer Fähigkeiten oder der allgemeinen Mitwirkung an der Entwicklung eines gesundheitsbewussteren Lebens.

Mehr zu den EIT Health Programmbereichen und den Teilnahmebedingungen finden Sie online unter <https://eit-health.de/programme/>

Pressekontakt

Oliver Nord / Tanja Baierl
ISGRO Gesundheitskommunikation
GmbH & Co. KG
T: +49 621 401712-15
E: EIT-Health-Press@isgro-gk.de